

Empfehlung zu Kunstleistungen.

Nachdem ich in Erfahrung gebracht, daß mehrere Nachfragen nach mir umsonst geschehen, indem man mich nicht fand, und daher glaubte: daß ich in dem guten, humanen, mir stets in der heißesten, dankbarsten Erinnerung bleibenden Leipzig, nicht mehr wäre, so habe ich die Ehre:

Allen hohen Herrschaften und verehrten Familien

hier und auswärts hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich gegenwärtig hier noch befinde, und fernerweit mit meinen Fähigkeiten in Dekorations- und andern Branchen der Kunstmalerei zu Diensten stehe.

Indem ich dieses zur schuldigsten Nachricht anzeige, empfehle ich mich zugleich ganz gehorsamst, bei den jetzt etwa beschlossenen neuen Dekorirungen der Zimmer und Säle, bei welchen man eigene und Original-Ideen ausgeführt zu sehen wünscht, geneigt ist, auf mich zu reflectiren, und mir ein gütiges Zutrauen ferner zu schenken, das ich in jeder Hinsicht, und im hohen Gefühl innigster Dankbarkeit, für das bis jetzt mir geschenkte gütige Zutrauen durch eine gute, billige und zugleich schnelle Bedienung zu verdienen streben werde.

Außer den gnädigen Zeugnissen, welche ich auswärts von Sr. Königl. Hoheit, dem Großherzoge zu Weimar, und Sr. Durchlaucht, dem regierenden Fürsten Reuß-Greiz, nebst noch mehreren andern, die ich über meine Kunstleistungen mir verdient und aufzuweisen habe, darf ich mich auch nebst den vielen Leistungen, die ich bei hohen Herrschaften, verehrten Familien und an öffentlichen Plätzen hierorts ausgeführt, vorzüglich noch darauf hin beziehen, daß ich den vergangenen Sommer die für mich ebrenvolle Einladung der hierortigen Wohlthätlichen Theater-Direktion erhielt, zur neuen Decorirung des Schauspielhauses im hiesigen Stadt-Theater mitzuwirken, und ich sonach dem zufolge mit meinem dahin gebrachten Gehilfen-Personale die Decke, Logen- und Gallerie-Brüstungen nebst dem Proszenium ausgeführt, worüber ich von einer Wohlthätlichen Theater-Direktion ein doppeltes, für mich ehrenvolles Zeugniß aufzuweisen habe. Ich habe bei dieser Angelegenheit aus wahren glühenden Dankgefühle gegen die Stadt Leipzig, in ihrem Schauspielhause mit dem größten, von der Wohlthätl. Direktion selbst anerkannten Fleiße und Eifer gedient. Möge doch das hochgeehrte und zugleich kunstsin- nige Publikum, welches jede Art des Kunstfleißes würdig zu belohnen weiß, diese meine Aeußerung gütig aufnehmen; darauf und auf mich selbst zugleich reflectiren, und diesen meinen geübten Eifer und Fleiß durch recht viele Beschäftigung belohnen.

Ich male nicht nur allein nach mir vorgelegten Entwürfen, sondern führe auch mir bloß wörtlich angedeutete Ideen aus, so wie ich auch auf Verlangen selbst Skizzen entwerfe, und bemühe mich bei meinen Decorationen in Anwendung der Borduren, Arabesken, Blumen, Früchte, Guirlanden, Festons, Trophäen und allen architektonischen Verzierungen überhaupt, dem neuesten Geschmacke zu huldigen; es mögen dieselben in bunten Farben, grau in grau, gyps- oder sturkaturartig (basrelief) verlangt, und diese in Del-, Leim- oder Kalkfarben (trocken Fresko) gemalt werden sollen; so wie ich auch mit Landschaften zu Supraports, ganzen Zimmerwänden, oder wo man sie sonst angebracht haben will, dienen, und solche auf Verlangen, selbst nach der Natur aufnehmen kann.

* * * Auch habe ich es durch mehrjährige und zugleich vielfache Versuche mit dem besten Erfolg dahin gebracht, die bei decorirten Wänden so äußerst nachtheiligen Wasser- und Wasserflecken zu vertilgen, und den sich auf der Oberfläche der Wand ansetzenden Salpeter gänzlich zu ersticken. Ich empfehle mich daher auch hierin allen hochgeehrten Herren Hausbesitzern, welche in ihren Häusern so ein Uebel haben, sie von diesem auf das kräftigste und dauerhafteste zu befreien, und ihre nassen, modrichtigen und salpetrirten Wände wieder ganz rein und trocken um ein Billiges herzustellen.

Für den guten Erfolg stehe ich mit meiner Ehre und gutem Namen, und kann denjenigen